



PRESSEMITTEILUNG

Eine photographische Reise ins Frankreich von Marcel Proust: **Elger Esser: Combray 2005-2016**

Zur Ausstellung und Verleihung des Oskar-Schlemmer-Preises in Karlsruhe

**Elger Esser
Combray**

Mit Texten von Kirsten
Claudia Voigt und
Bernd Stiegler
224 Seiten, 102 Tafeln
in Duotone

ISBN 978-3-8296-0751-3
€ 68.-, € (A) 70.-, CHF 78.20

Der Künstler Elger Esser (geb. 1967 in Stuttgart) ist ein Wanderer durch die Zeiten: seine Photographien sind Aufnahmen von heutigen, real existierenden Landschaften, dennoch scheint die Welt, die diese Bilder zeigt, der Vergangenheit zu entstammen. Auch die von ihm eingesetzte photographische Technik beschwört eine vergangene Zeit: Der ehemalige Meisterschüler von Bernd Becher fertigt in einem aufwendigen Verfahren nostalgisch anmutende Heliogravüren seiner in Schwarzweiss aufgenommenen Negative an und wagt damit den größtmöglichen Gegensatz zur digitalen Gegenwart.

In seinem neuen Photobuch *Elger Esser: Combray*, das soeben bei Schirmer/Mosel erscheint, beschränkt sich Esser motivisch konsequent auf die französische Provinz und deren verschwegene Winkel, welche in ihrer Verwunschenheit an den fiktiven Ort Combray aus Marcel Prousts Roman *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* (1913) denken lassen. Der großformatige Band versammelt über 100 Aufnahmen der in einem Zeitraum von über 10 Jahren entstandenen Werkreihe von Esser, der am 19. Februar 2016 mit dem Oskar-Schlemmer-Preis, dem Großen Staatspreis für Bildende Kunst Baden-Württemberg, und einer großen Ausstellung in der Kunsthalle Karlsruhe (*Elger Esser: zeitigen* bis 20. Juli 2016, ab Januar 2017 in der Landesgalerie Linz) geehrt wird.

*„Nicht die identifizierbare
spezifische Örtlichkeit
interessiert Esser;
Ziel seiner Suche ist das
exemplarische Motiv,
der einzigartige Ausschnitt,
der poetische Moment.“*

Süddeutsche Zeitung

Mit seinen konzeptionell ausgerichteten Werkreihen – den überarbeiteten historischen Postkarten-Bildern oder den in Sepia getönten Stadt- und Meerlandschaften – schafft Elger Esser Sehnsuchtsbilder, die sich nicht auf einer Zeitachse verankern lassen. Die menschenleeren Landschaften, verlassenen Orte, Gärten, kleineren Seen und Flussläufe, Klosterruinen und baufälligen Kirchenschiffe, lichtdurchfluteten Laubwälder und von Moos bewachsenen Steingemäuer der *Combray*-Serie scheinen der Zeit vielmehr gänzlich enthoben. Die französische Gemeinde Illiers wurde zwar zu Ehren von Marcel Prousts 100. Geburtstag in “Illiers-Combray” umbenannt, den Ort Combray, zu dem sich Prousts Romanfigur auf der Suche nach den verloren gegangenen Kindheitserinnerungen aufmacht, hat jedoch nie real existiert – mittels Essers Photographien nimmt Combray nun als fiktiver Ort visuelle Gestalt an.

Neben den bildnerisch gestellten Fragen nach Wirklichkeit und Fiktion gelingt es Elger Esser eine eigene Poetisierung der Welt zu entwickeln. Seine stimmungsvollen *Combray*-Bilder, die der neue Schirmer/Mosel-Band erstmals in dieser Fülle und Komplexität vorstellt, setzen sich zu einem eigenständigen Atlas literarischer Erinnerung zusammen und überzeugen nicht zuletzt durch ihre ausgesprochen sinnlich-melancholische Schönheit.

**Schirmer/Mosel
Presseabteilung**

Ulrike Haardt/Carola Conradt
press@schirmer-mosel.com
+49 (0)89-2126700